

Werk

Titel: Akademien und gelehrte Gesellschaften

Ort: Braunschweig

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022 | LOG_0098

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Verwendung in der Binderei mehr als bisher in der Landschaftsgärtnerei zur Schmückung von Teichen und Bassins benutzt werden. Über die vielseitige Verwendbarkeit der Päonien und Seerosen in der modernen Binderei belehren uns namentlich auch die dem Texte beigegebenen schönen Abbildungen. H. Klitzing.

F. Paulsen: Das deutsche Bildungswesen in seiner geschichtlichen Entwicklung. Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 100. 192 S. Preis 1,25 M. (Leipzig 1906, Teubner.)

Das in knapper Form entworfene Bild von der Entwicklung des deutschen Bildungswesens von der Zeit der Karolinger bis auf unsere Tage entspricht an Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit des Inhalts, wie an Klarheit der Darstellung, die überall die großen, beherrschenden Gedanken aus der Fülle der Einzelercheinungen heraushebt, und an vornehmer Objektivität des Urteils durchaus dem, was man von dem zu dieser Arbeit in erster Linie berufenen Verf. zu erwarten berechtigt war. Die Aufgabe, auf engem Raume den Leser über alle wesentlichen Strömungen auf dem weiten Gebiete zu orientieren, ist in vorzüglicher Weise gelöst. Für diejenigen, die den Standpunkt des Verf. aus seinen früheren Schriften kennen, bedarf es nicht der ausdrücklichen Hervorhebung, daß Herr Paulsen auch die auf eine stärkere Betonung des naturwissenschaftlichen Elementes in den Schulen gerichteten Bestrebungen in ihrer Berechtigung würdigt und sich gegen philologische Engherzigkeit nachdrücklich ausspricht. Näher auf den Inhalt der sehr lesenswerten kleinen Schrift einzugehen, ist an dieser Stelle nicht möglich, da derselbe zum größten Teil ganz außerhalb des Rahmens dieser Zeitschrift fällt. R. v. Hanstein.

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung vom 10. Januar. Die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen macht Mitteilung, daß die Führung der Vorortgeschäfte des Kartells mit 1. Januar auf die Königlich bayerische Akademie der Wissenschaften in München übergegangen ist. — Hofrat K. Brunner von Wattenwyl übersendet die 1. Lieferung seines in Gemeinschaft mit Prof. J. Redtenbacher verfaßten, von der Akademie subventionierten Werkes: „Die Insektenfamilie der Phasmiden.“ — Herr Hofrat Prof. L. Pfaundler in Graz übersendet eine Arbeit des Assistenten Dr. Justus Rožić: „Beitrag zur Theorie der Lindeschen Luftverdünnungsmaschine.“ — Herr Prof. G. Goldschmidt in Prag übersendet eine von Dr. R. v. Hasslinger ausgeführte Arbeit: „Über das Wesen metallischer und elektrolytischer Leitung.“ — Herr Prof. Ernst Lecher überreicht eine Arbeit: „Über das Ohmsche Gesetz und die Elektronentheorie.“ — Herr Privatdozent Dr. Ernst Deussen in Leipzig übersendet eine Arbeit: „I. Eine neue quantitative Bestimmung des Fluors. II. Über die Zusammensetzung des Eisenfluorids Fe_2F_9 aq.“ — Herr Ing. Maximilian Hafner in Wien übersendet eine Abhandlung: „Über einige Potentialfunktionen.“ — Herr Dr. Berthold König übersendet eine Abhandlung: „Die Funktion der Netzhaut beim Sehakte.“ — Herr k. k. Hauptmann Th. Scheinpflug übersendet eine Arbeit: „Die Herstellung von Karten auf photographischem Wege.“ — Folgende versiegelte Schreiben zur Wahrung der Priorität wurden übersendet: 1. von Prof. Dr. Rich. v. Zeynek, Dr. v. Bernd und Dr. v. Preyss: „Ein neues Heilverfahren“; 2. von J. Lanz-Siebenfels in Rodaun (Niederösterreich): „Die chemische und elektrische Methode, Menschenrassen und Tierarten in exakt und rein mechanischer Weise zu bestimmen“; 3. von Alois Poetzl in Haida: „Zwillings-Kinematograph. Kinematograph, bei welchem das lästige Flimmern des Lichtes vollständig

wegfällt.“ — Herr Prof. R. Wegscheider überreicht zwei Arbeiten: I. „Über die Veresterung der Monoxybenzoesäuren durch alkoholische Salzsäure“, von Anton Kailan. II. „Über abnorme Reaktionen, insbesondere bei der Einwirkung von Halogenalkylen auf Salze“, von Rud. Wegscheider und Erich Frankl. — Herr Hofrat J. M. Pernter überreicht eine Abhandlung: „Zur Theorie der schönsten der Haloerscheinungen.“ — Herr Hofrat Z. d. H. Skraup in Wien legt zwei Abhandlungen von Dr. Emil R. v. Hardt-Stremayer in Graz vor: I. „Über Acetyl-derivate der Cellobiose.“ II. „Über die Acetylierung einiger Oxycellulosen.“ — Herr Hofrat J. Wiesner legt eine Abhandlung: „Die Kohleschicht im Perikarp der Kompositen“ von Dr. T. F. Hanausek, Gymnasialdirektor in Krems, vor. — Herr Prof. Franz Exner legt eine Abhandlung von Dr. V. F. Hess vor: „Über das Uran X und die Absorption seiner α -Strahlen.“ — Herr Hofrat E. Weiss überreicht eine Abhandlung: „Über die Bahn des Kometen 1905 IV.“ — Herr Hofrat E. Zuckermandl legt eine Abhandlung von M. Holl vor: „Zur vergleichenden Anatomie des Hinterhauptlappens.“ — Herr Dr. Franz Werner legt die „Ergebnisse der mit Subvention der Erbschaft Treilt unternommenen zoologischen Forschungsreise Dr. F. Werners in den ägyptischen Sudan und nach Nord- und Ost-Uganda VIII. Orthoptera blattaeformia“ vor. — Herr Dr. Rudolf Wagner legt eine Abhandlung vor: „Zur Morphologie der *Sanchezia nobilis* Hook. fil.“

Akademie der Wissenschaften zu München. Öffentliche Sitzung zu Ehren S. K. H. des Prinz-Regenten am 17. November. Der Präsident der Akademie Herr K. Th. v. Heigel eröffnete die Festsitzung mit einer Ansprache. — Aus den Zinsen der Adolf v. Bayer-Jubiläums-Stiftung wurden bewilligt: dem Privatdozenten der Chemie Dr. Heinrich Wieland in München zur Beschaffung von Chemikalien 300 M.; dem Prof. Dr. Karl Hofmann in München zur Beschaffung radioaktiver Schwermetalle 300 M.; dem Privatdozenten Dr. Julius Sand in München zur Beschaffung von Apparaten für physikalisch-chemische Messungen 200 M. — Hierauf verkündigte der Klassensekretär, Herr C. v. Voit, die Wahlen der mathematisch-physikalischen Klasse (vgl. Rdsch. 1906, XXI, 642).

Sitzung vom 1. Dezember. Herr Hugo v. Seeliger hält einen Vortrag über: „Das Zodiaklicht und die empirischen Glieder in der Bewegung der inneren Planeten.“ Nur in ganz wenigen Fällen reicht das Newtonsche Anziehungsgesetz scheinbar nicht aus, die beobachteten Bewegungen im Planetensystem vollständig zu erklären. Die größte dieser Anomalien ist eine von Leverrier entdeckte Bewegung des Perihels der Merkurbahn von etwa 40 Sekunden im Jahrhundert, welche die Theorie nicht ergibt, die aber durch Beobachtungen festgestellt ist. Der Vortragende erblickt den Grund des Widerspruchs zwischen Theorie und Beobachtung darin, daß bisher die Einwirkung fein verstreuter Materie innerhalb des Planetensystems auf die Planeten nicht genügend berücksichtigt worden ist. Diese fein verstreute Materie bietet den Anblick des Zodiaklichtes dar. Bei naheliegenden Annahmen über die Flächen gleicher Dichtigkeit in dem Gebilde des Zodiaklichtes gelingt es in der Tat, alle bisher bemerkten Widersprüche zu beseitigen. Die Dichtigkeit der Massenverteilung kann dabei äußerst gering sein. Selbst im Maximum braucht nur in jedem Kubikkilometer sich eine Masse vorzufinden gleich der eines Würfels Wasser, dessen Seitenlänge kaum $\frac{1}{8}$ m beträgt.

Académie des sciences de Paris. Séance du 11 février. A. Haller et Charles Weimann: Préparation des éthers acylcampholiques et sur un nouveau mode de formation de l'acide phényloxyhomocampholique. — E. L. Bouvier: Sur le mécanisme des transformations en milieu normal chez les Crustacés. — Alfred